

Schon auf All IP umgestellt?

Mehr als achtzig Prozent aller Swisscom-Kunden, fast 1,9 Millionen, nutzen bereits die Vorteile der IP-Produkte. Ab Anfang 2018 stellt Swisscom die herkömmliche Telefonie regionenweise vollständig auf IP um. Von der Umstellung betroffen sind auch Lifttelefone sowie Alarm- und Haustechnikanlagen, die über das herkömmliche Festnetz kommunizieren. Immobilieneigentümer und -verwalter sollten die Umstellung auf All IP so rasch wie möglich angehen.

BEAT DÖÖS
Leiter All IP Transformation bei Swisscom

All IP – alles über das Internet Protokoll – bildet die Basis, um von den Möglichkeiten der Digitalisierung zu profitieren. Ob Telefon, Internet, Alarmanlage, Heizung oder Notrufgerät, alle Anwendungen kommunizieren über eine Übertragungstechnologie: All IP. Auch für die Vernetzung des Smart Homes, die Steuerung von Licht, Jalousien, Heizung oder Multimedia, schafft IP die Grundlage.

Die Vorteile der IP-Festnetztelefone sind die glasklare HD-Sprachqualität (High Definition), persönliche Sperrlisten wie auch der «Callfilter», der kostenlos unerwünschte Werbeanrufe blockiert. Praktisch

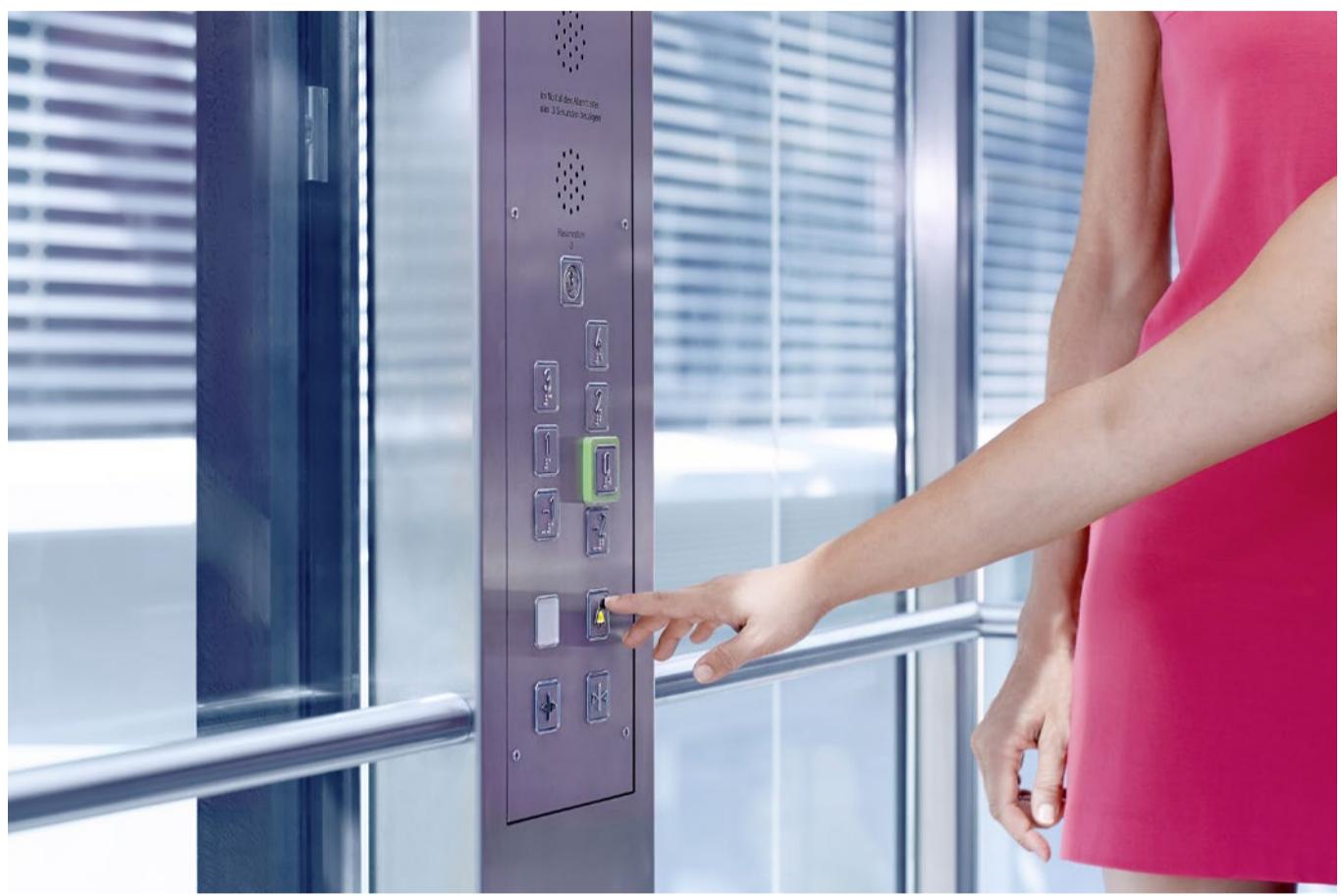
alle Festnetzgeräte, wie IP-Telefone oder analoge DECT-Telefone (schnurgebunden), können weiterverwendet werden. Die Installation ist in der Regel einfach: Das Festnetztelefon wird direkt am Router eingelegt. Wer bislang nur ein Festnetztelefon besaß, erhält einen IP-Router kostenlos.

Lifttelefon, Alarmanlage, Haustechnik

Auch Lifttelefone, Alarm- und Haustechnikanlagen, Türöffnungs- und Fernwartungssysteme, die über einen analogen Festnetz- oder ISDN-Anschluss kommunizieren, sind betroffen. Um die IP-Umstellung voranzutreiben, sollten sich Immobilieneigentümer und -verwalter so rasch wie möglich direkt an ihren Wartungsvertragspartner oder an den Hersteller ihrer Anlagen wenden.

Neue Option für Notruftelefonie

Anders als bei der analogen Telefonie ist die IP-Telefonie über den Router an die Stromversorgung gebunden. Mit «Swisscom Line basic» und der Option Ausfallsicherung ist für Notruftelefone, wie beispielsweise das Lifttelefon, eine zweifache Absicherung für den Fall eines Strom- oder Netzausfalls möglich: Eine Batterie stellt sicher, dass der Router für den Festnetzausbau auch bei Stromausfall funktioniert. Die Ausfallsicherung über Mobilfunk gewährleistet, dass Gespräche bei einem Festnetzausfall auf das Mobilfunknetz umgeleitet werden.



Nicht nur das Festnetztelefon ist von der Umstellung auf All IP betroffen, sondern auch Sonderanwendungen wie Lifttelefone, Alarmanlagen oder Haustechnikanlagen.

BILD SWISSCOM

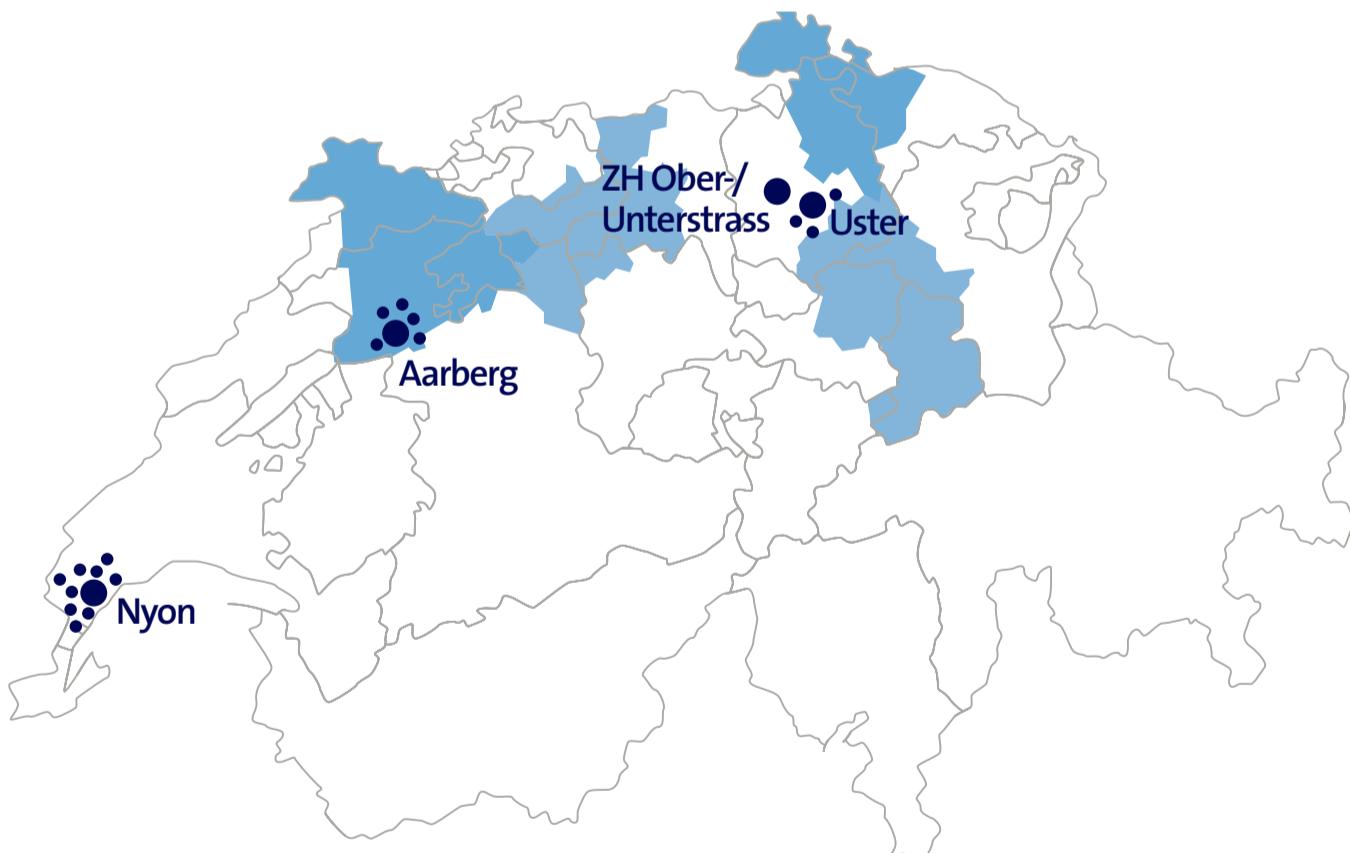
Die Kombination von Festnetz und Mobilfunk stellt sicher, dass die Kontaktaufnahme im Ernstfall gewährleistet ist. Swisscom bietet die Option Ausfallsicherung als Alternative zu den rein mobilfunkbasierten Lösungen für die Notruftelefonie an.

WEITERE INFOS

All IP für Immobilieneigentümer

Unter www.swisscom.ch/ip ist eine spezielle Rubrik für Immobilien eingerichtet mit Informationen und Antworten zu häufigen Fragen sowie Faktenblättern zur IP-Umstellung von Sonderanwendungen (Lift, Alarmanlagen etc.). Auch finden Sie zusätzliche Informationen zum IP-Festnetzprodukt für Notruftelefonie unter www.swisscom.ch/ausfallsicherung.

Regionenweiser Abschluss der Umstellung auf IP



Erste Regionen, die 2018 auf All IP umgestellt haben werden.

GRAFIK SWISSCOM

Bei Ende 2017 werden praktisch alle Privatkunden und der Grosstteil der Geschäftskunden über All IP kommunizieren. Ab Anfang 2018 werden die ersten Gemeinden sowie gestaffelt vier Grossregionen (siehe nachfolgend) vollständig auf IP umgestellt. Vollständig heisst, dass am Ende kein Kunde in der betroffenen Region auf der alten Technologie verbleibt. In diesen Gemeinden beginnt der Abschluss der Umstellung auf IP, indem die alte Infrastruktur zurückgebaut wird. Die Kunden werden von Swisscom kontaktiert und eng begleitet. Immobilieneigentümer und -verwaltungen wird empfohlen, so schnell wie möglich auf die IP-Technologie umzustellen.

Reihenfolge bei der Umstellung

Folgende Gemeinden und Regionen werden als erste Gebiete ab Februar 2018 schrittweise vollständig auf All IP umgestellt haben:

Uster, Gossau (ZH), Greifensee, Mönchaltorf, Nyon, Arnex-sur-Nyon, Coinsins, Crans-près-Céligny, Dullier, Eysins, Grens, Prangins, Signy-Avenex, Aarberg, Bargent (BE), Kallnach,

Kappelen, Radelfingen, Seedorf (BE) sowie Zürich Unterstrass und Oberstrass.

Erste Grossregionen

Es folgen die vier Grossregionen: Solothurn/Biel/Jura, Schaffhausen/Winterthur/Frauenfeld, Balsthal/Olten/Gebiete im Aargau/Oberaargau sowie der Grossraum Rapperswil/Jona/Glarus. Die weiteren Regionen sind Gegenstand der aktuellen Planung und werden rechtzeitig bekanntgegeben.

www.swisscom.ch/ip

UNERWÜNSCHTE ANRÜFE

Erfolgsgeschichte Callfilter

Dank All IP kann Swisscom ihren Kunden seit knapp einem Jahr einen Callfilter anbieten. Dieser filtert automatisch unerwünschte Anrufe heraus und unterdrückt diese. In den ersten zehn Monaten haben 180 000 Kunden vom neuen Dienst Gebrauch gemacht und mehr als 10 Millionen unerwünschte Anrufe blockiert.

AUS DEM HEV VERLAG

Buch «Stockwerkeigentum»
Fr. 47.– für Mitglieder / Fr. 53.– für Nicht-Mitglieder. Broschüre «Stockwerkeigentum. Das Wichtigste in Kürze», Fr. 6.– für Mitglieder / Fr. 9.– für Nicht-Mitglieder.



Ratgeberbuch «Vermietung von Geschäftsräumen»
Fr. 27.50 für Mitglieder / Fr. 32.50 für Nicht-Mitglieder.



Buch «Mietrecht heute»
Fr. 29.50 für Mitglieder / Fr. 35.50 für Nicht-Mitglieder.



Brochüre «Unterhaltsarbeiten und Erneuerungen von Mietliegenschaften»
Fr. 19.50 für Mitglieder / Fr. 25.50 für Nicht-Mitglieder.



Diese und weitere Bücher sind beim HEV Schweiz erhältlich. Sie können die Ratgeberbücher per Post, Fax, Telefon oder E-Mail beziehen: HEV Schweiz, Postfach, 8032 Zürich, Telefon 044 254 90 20, Fax 044 254 90 21, E-Mail: info@hev-schweiz.ch. Oder bestellen Sie online im HEV-Shop unter: www.hev-shop.ch